



AB-ND Prüfung 20-1 ***Changemanagement***

(NDB, MND, ZEO, die Prüfung wurde nicht durchgeführt)

AS-Rens Inspection 20-1 ***Change Management***

(SRC, RM, COE, l'inspection n'a pas été effectuée)



AB-ND Prüfung 20-2

Zusätzlicher Ressourcenbedarf Nachrichtendienst des Bundes (NDB)

Zusammenfassung

Der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) erhält in den nächsten drei Jahren unter Vorbehalt der Zustimmung des Parlaments 60 neue Stellen, nachdem er bereits durch interne Umlagerungen im Verteidigungsdepartement 40 Stellen erhalten hat. Die Stellen sollen primär für die Terrorismusabwehr und die Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus eingesetzt werden. Daneben sollen auch die bei den Polizeikörpern angesiedelten kantonalen Nachrichtendienste (KND) aufgestockt werden. Der Bundesrat spricht dafür jährlich 2,6 Millionen Franken. Mit weiteren drei Millionen pro Jahr sollen in drei Kantonen bestehende Observationseinheiten zugunsten des NDB aufgestockt werden.

Der NDB kann einen jährlichen Stellenaufwuchs von je 20 Stellen (inklusive der Fluktuation) problemlos verkraften und innerhalb der normalen Personalbewirtschaftungsstrukturen abfedern. Die unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) konnte weiter feststellen, dass ein Stellenmarketing nicht notwendig ist: der Dienst hat keine Probleme, seine Stellen zu besetzen. Damit der NDB den geplanten Ressourcen-aufbau auch zweckmässig und wirksam umsetzen kann, legt er in seiner Strategie ein Scherengewicht auf die verschiedenen strategischen Aktivitäten des Personalmanagements. Damit zeigt der NDB eine ernsthafte, längerfristig geplante und gesteuerte Auseinandersetzung mit dem geplanten Stellenaufwuchs.

Die AB-ND behält sich vor, nach Abschluss der Rekrutierungen und sofern die Finanzierung der Stellen dann auch jeweils vom Parlament genehmigt wurde, zu überprüfen, ob die Stellen gemäss dem Fokus des Sicherheitsausschusses des Bundesrates (SiA) besetzt worden sind. Ebenfalls wird zu überprüfen sein, inwiefern sich die Abteilungen im Rahmen der Observationsleistungen bewährt haben. Dann wird auch zu prüfen sein, ob die Verteilung der zusätzlichen Abgeltung an die KND nach klaren (Leistungs-) Kriterien erfolgt und ob an die Abteilungen genügende Verpflichtungen geknüpft worden sind.

AS-Rens Inspection 20-2

Besoins du Service de renseignement de la Confédération (SRC) en ressources supplémentaires

Résumé

Sous réserve de l'approbation du Parlement, le Service de renseignement de la Confédération (SRC) recevra 60 nouveaux postes au cours des trois prochaines années, après avoir déjà obtenu 40 postes par des réaffectations internes au sein du département de la défense. Les postes doivent être utilisés principalement pour la lutte contre le terrorisme et l'extrémisme violent. En outre, les services de renseignements cantonaux (SRcant) au sein des

corps de police doivent également être renforcés. Le Conseil fédéral se prononce en faveur d'un budget annuel de 2,6 millions de francs. Trois millions de francs supplémentaires par an seront utilisés pour augmenter les unités d'observation existantes dans trois cantons au profit du SRC.

Le SRC peut facilement faire face à une augmentation annuelle de 20 postes chacun (fluctuation comprise) et en amortir l'impact dans le cadre des structures normales de gestion du personnel. L'Autorité de surveillance indépendante des activités de renseignement (AS-Rens) a également constaté que le marketing de l'emploi n'est pas nécessaire : le service n'a aucun problème à pourvoir ses postes vacants. Afin de garantir que le SRC puisse également mettre en œuvre l'augmentation prévue des ressources de manière appropriée et efficace, sa stratégie met l'accent sur les différentes activités stratégiques de la gestion des ressources humaines. Ainsi, le SRC fait preuve d'une approche sérieuse, planifiée à long terme et contrôlée de l'augmentation prévue des effectifs.

L'AS-Rens se réserve le droit, une fois la procédure de recrutement terminée et à condition que le financement des postes ait été approuvé dans chaque cas par le Parlement, de vérifier si les postes ont été pourvus conformément aux priorités de la Délégation pour la sécurité (Délséc). Il faudra également examiner dans quelle mesure la compensation pour les services d'observation a fait ses preuves. Il faudra alors également examiner si la distribution de la compensation supplémentaire au SRCant est basée sur des critères (de performance) clairs et si des obligations suffisantes ont été attachées à la compensation.



AB-ND Prüfung 20-3

Kompetenzen und Zuständigkeit zwischen NDB und MND

Zusammenfassung

In der Prüfung ging es hauptsächlich um die Frage, ob die Produktionen des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB) und des Militärischen Nachrichtendienstes (MND) genügend voneinander abgegrenzt sind und ob dort, wo sie sich überschneiden, Synergiepotentiale, etwa durch den gegenseitigen Austausch der jeweiligen Fachexpertise, in ausreichendem Masse genutzt werden. Die Prüfung war bereits für das Jahr 2020 vorgesehen, wurde dann aber aufgrund von Reorganisationsmassnahmen im Bereich der Auswertung NDB verschoben. Im September 2021 wurde die Prüfung neu gestartet. Die unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) nahm unter Einbezug der Grundaufträge und der Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen NDB und MND umfangreiche Analysen der Produkte und der Zusammenarbeitsformen der geprüften Dienste vor. Es konnte festgestellt werden, dass es nur wenige Themen gibt, bei denen eine Überlappung der Interessengebiete zwischen den Auswertetätigkeiten des NDB und des MND möglich sind. Um hier Doppelspurigkeiten zu vermeiden, findet zwischen den jeweiligen Bereichen auf Seiten NDB und MND ein regelmässiger, teils formalisierter, Austausch statt. Unter anderem informieren sich die Dienste gegenseitig über ihre geplante Produktion und stellen ihre Produkte dem jeweils anderen Dienst zur Verfügung. Der Informationsaustausch spiegelt sich auch in den Produkten selbst wider, die sich bei der Bearbeitung gemeinsamer Interessengebiete eher ergänzen, als dass sie sich wiederholen würden. Oftmals finden sich Produkte, die, ausgehend von einer gleichen Sicht auf die Ausgangssituation, jeweils unterschiedliche Perspektiven vermitteln. Die AB-ND kam daher zum Schluss, dass die Abgrenzung zwischen den Auswertebereichen des NDB und MND zweckmässig und wirksam ist.

AS-Rens Inspection 20-3

Compétences et responsabilités entre le SRC et le RM

Résumé

L'inspection a principalement porté sur la question de savoir si les productions du Service de renseignement de la Confédération (SRC) et du Service de renseignement militaire (RM)

sont suffisamment distinctes et si, là où elles se recoupent, les potentiels de synergie sont suffisamment exploités, par exemple par l'échange mutuel des expertises techniques respectives. L'examen était déjà prévu pour l'année 2020, mais il a été suspendu en raison de mesures de réorganisation dans le domaine Analyse du SRC. L'examen a été relancé en septembre. En tenant compte des mandats de base et de la convention de collaboration entre le SRC et le RM, l'autorité de surveillance indépendante des activités de renseignement (AS-Rens) a procédé à des analyses approfondies des produits et des formes de collaboration des services contrôlés. Il a pu être constaté qu'il n'existe que peu de thèmes pour lesquels un chevauchement des secteurs d'intérêt entre les activités d'analyse du SRC et du RM est possible. Afin d'éviter les doublons, un échange régulier, en partie formalisé, a lieu entre les domaines respectifs du SRC et du RM. Entre autres, les services s'informent mutuellement de leur production prévue et mettent leurs produits à la disposition de l'autre service. L'échange d'informations se reflète également dans les produits eux-mêmes, qui se complètent plutôt qu'ils ne se répètent lorsqu'ils traitent de secteurs d'intérêt communs. Souvent, on trouve des produits qui, partant d'une même vision de la situation de départ, offrent chacun des perspectives différentes. L'AS-Rens est donc arrivée à la conclusion que la délimitation entre les domaines d'analyse du SRC et du RM est appropriée et efficace.



AB-ND Prüfung 20-4

Kantonaler Nachrichtendienst St. Gallen

Zusammenfassung

Der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) und der Kantonale Nachrichtendienst St. Gallen (KND SG) arbeiten eng und gut zusammen. Der KND SG erledigt die Aufträge des NDB frist- und inhaltsgerecht und verfügt über gute nachrichtendienstliche Kenntnisse.

Die Anzahl für die Jahre 2017 bis 2019 erbrachten Spontanberichte sind aus Sicht der unabhängigen Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) eher tief für einen mit sechs Vollzeitstellen ausgerüsteten KND. Seit Mitte 2019 steht der KND SG unter einer neuen Leitung. Verbunden mit diesem Führungswechsel erfolgte eine Umstrukturierung: Nachrichtendienstlichen Allroundern wurden Themenbereiche zugeteilt. Diese Umstrukturierung zeigt erste Wirkung, es muss ihr aber Zeit eingeräumt werden, sich zu bewähren.

Der KND SG führt drei nach Themenbereichen gegliederte Listen mit Personendaten über insgesamt 135 verzeichneten Personen. Grundsätzlich darf der KND SG solche Personendatenlisten auf der Ablage KND führen. Insbesondere da der NDB mit der Fachanwendung KND (FA KND) ein Werkzeug zur Verfügung stellt, welches eine (strukturierte) Anlagemöglichkeit beinhaltet, erscheint der AB-ND eine solche Listenführung hingegen nicht zweckmässig. Eine entsprechende Empfehlung wurde durch die AB-ND formuliert. Die AB-ND empfahl weiter, dass der NDB und der KND SG die bestehende Verteilung einer Vollzeitstelle auf die fünf Regionen resp. auf fünf Mitarbeitende überprüft.

AS-Rens Inspection 20-4

Service de renseignement cantonal de Saint-Gall

Résumé

Le Service de renseignement de la Confédération (SRC) et le Service de renseignement cantonal de Saint-Gall (SRCant SG) travaillent en étroite collaboration et en bonne intelligence. Le SRCant SG exécute les tâches du SRC en temps voulu, conformément à leur contenu et il a une bonne connaissance du renseignement.

Selon l'Autorité de surveillance indépendante des activités de renseignement (AS-Rens), le nombre de rapports spontanés effectués pour les années 2017 à 2019 est plutôt faible pour un SRCant doté de six postes à temps plein. Depuis la mi-2019, la direction du SRCant SG a changé. Dans ce cadre, une restructuration a été effectuée : des thèmes ont été attribués

aux employés de renseignement. Cette restructuration montre ses premiers effets, mais il faut lui laisser le temps de faire ses preuves.

Le SRCant SG tient trois listes de données à caractère personnel structurées selon les domaines, avec un total de 135 personnes enregistrées. En principe, le SRCant SG peut conserver de telles listes de données à caractère personnel dans le fichier SRCant. Toutefois, étant donné que le SRC fournit un outil sous la forme de l'application spécialisée SRCant (FA KND), qui comprend une option de classement (structurée), une telle gestion de liste ne semble pas appropriée selon l'AS-Rens. Une recommandation correspondante a été formulée à ce sujet. L'AS-Rens a en outre recommandé que le SRC et le SRCant SG revoient la répartition actuelle d'un poste à temps plein respectivement entre les cinq régions et les cinq employés



AB-ND Prüfung 20-5

Kantonaler Nachrichtendienst Zürich

Zusammenfassung

Der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) und der Kantonale Nachrichtendienst Zürich (KND ZH) arbeiten eng und in den meisten Bereichen sehr gut zusammen. Der KND ZH erledigt die Aufträge des NDB frist- und inhaltsgerecht. In einem Themenbereich laufe es beim NDB aus Sicht KND ZH nicht optimal. Unterschiedliche Ansichten über die Organisation, die Ausgestaltung von Aufträgen und der entsprechende Einsatz von beschränkt vorhandenen Mittel sind vertretbar und verständlich. Wichtig ist der AB-ND, dass diese verschiedenen Ansichten, insbesondere im fraglichen Themenbereich, zwischen dem NDB und dem KND ZH diskutiert und allfällige Differenzen ausgeräumt werden.

Die AB-ND erhielt den Eindruck, dass der KND ZH gut vernetzt ist, über sehr gute nachrichtendienstliche Kenntnisse und die entsprechenden Qualitäten verfügt sowie dass die Voraussetzungen und die Motivation zur Erfüllung der Aufgaben vorhanden sind. Er wird auch immer wieder von anderen KND für Aus- und Weiterbildungen angefragt.

Die AB-ND stellte sowohl auf der Ablage als auch auf der Fachanwendung des KND Dateien fest, welche bei der Datenmigration in den Jahren 2017 und 2018 fälschlicherweise nicht gelöscht wurden. Dazu hat die AB-ND eine entsprechende Empfehlung formuliert.

Die dem NDB zur Verfügung stehende Observationsgruppe der Kantonspolizei Zürich kommt bereits heute sowie zukünftig mit einem neuen Leistungsauftrag auch ausserhalb des Kantons Zürich zum Einsatz. Die AB-ND ist der Meinung, dass dem NDB mit dem KND ZH und insbesondere mit der Observationsgruppe der Kantonspolizei ein leistungsfähiger und zuverlässiger Partner zur Seite steht.

AS-Rens Inspection 20-5

Service de renseignement cantonal de Zurich

Résumé

Le Service de renseignement de la Confédération (SRC) et le Service de renseignement cantonal de Zurich (SRCant ZH) travaillent en étroite collaboration et en bonne intelligence dans la plupart des domaines. Le SRCant ZH exécute les mandats du SRC dans les délais et conformément à leur contenu. Dans un domaine en particulier, cela ne fonctionne pas de manière optimale au SRC de l'avis du SRCant ZH. Les différents avis sur l'organisation, la conception des mandats et l'utilisation correspondante de ressources limitées sont justifiés et compréhensibles. Il est important pour l'AS-Rens que ces différents points de vue, en particulier dans le domaine en question, soient discutés entre le SRC et le SRCant ZH et que toute divergence à ce sujet soit éliminée.

L'AS-Rens a eu l'impression que le SRCant ZH dispose d'un bon réseau, qu'il possède de très bonnes connaissances en matière de renseignement et que les conditions, ainsi que la motivation à l'accomplissement des tâches sont bien présentes. Il est également toujours sollicité par d'autres SRCant pour des formations et formations continues.

L'AS-Rens a identifié des fichiers, tant dans le système de classement que dans l'application spécialisée du SRCant, qui n'ont pas été supprimés lors de la migration des données en 2017 et 2018. L'AS-Rens a formulé une recommandation à cet égard.

L'unité d'observation de la police cantonale zurichoise mise à la disposition du SRC est déjà utilisée aujourd'hui et le sera également à l'avenir en dehors du canton de Zurich suite à un nouveau mandat de prestations. L'AS-Rens est d'avis que le SRC peut compter avec le SRCant ZH, en particulier avec l'unité d'observation de la police cantonale, sur un partenaire fiable et efficace à ses côtés.



AB-ND Prüfung 20-6

Kantonaler Nachrichtendienst Tessin

Zusammenfassung

Der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) und der kantonale Nachrichtendienst des Tessins (KND TI) arbeiten in rechtmässiger, zweckmässiger und wirksamer Weise eng zusammen. Der KND TI erledigt die Aufträge des NDB in den geforderten Fristen und mit dem gewünschten Inhalt. Seine Leistungen sind von guter Qualität und werden vom NDB geschätzt.

Aus operativer Sicht, v.a. was die Koordination, Planung, Kommunikation und Übermittlung der operativen Informationen anbelangt, ist die Beziehung zwischen dem KND TI und dem NDB funktional und gesund. Die Existenz eines Verbindungsoffiziers ist ein vom KND TI geschätzter Mehrwert, trotz der starken Aufwände aufgrund der Distanz.

Beim üblichen Austausch zwischen dem NDB und dem KND TI scheint die Sprache kein Hindernis darzustellen. Details können in bestimmten Situationen jedoch missverstanden werden. Es ist wichtig, dass der NDB und der KND TI bei Unklarheiten Rücksprache halten, um sämtliche Zweifel aufgrund der Sprachbarriere aus dem Weg zu räumen.

AS-Rens Inspection 20-6

Service de renseignement cantonal Tessin (SRCant TI)

Résumé

Le Service de renseignement de la Confédération (SRC) et le Service de renseignement cantonal du Tessin (SRCant TI) travaillent en étroite collaboration de manière légale, adéquate et efficace. Le SRCant TI exécute les tâches du SRC en temps voulu et conformément à leur contenu. Ses prestations sont de qualité et appréciées par le SRC.

D'un point de vue opérationnel, notamment en termes de coordination, planification, communication et transmission des données opérationnelles, la relation entre le SRCant TI et le SRC est fonctionnelle et saine. La présence d'un agent de liaison est une plus-value appréciée du SRCant TI, malgré les fortes contraintes en termes de déplacement.

Dans les échanges courants entre le SRC et le SRCant TI, la langue ne semble pas être un obstacle. Quelques détails peuvent être mal compris, dans certaines situations. Il est important qu'en cas de doute, le SRC et le SRCant TI dialoguent pour dissiper toute incompréhension liée à la barrière de la langue.

AVI-Ain Ispezione 20-6

Servizio informazioni cantonale del Cantone Ticino (SICant TI)

Riassunto

Il Servizio delle attività informative della Confederazione (SIC) e il servizio informazioni cantonale del Cantone Ticino (SICant TI) operano in stretta collaborazione in maniera legale, adeguata ed efficace. Il SICant TI esegue i compiti del SIC entro i termini stabiliti e conformemente ai contenuti. Le sue prestazioni sono qualitativamente elevate e apprezzate dal SIC.

A livello operativo, segnatamente per quanto concerne la coordinazione, la pianificazione, la comunicazione e la trasmissione dei dati operativi, la collaborazione tra il SICant TI e il SIC è efficiente e priva di attriti. La designazione di un agente di collegamento è un valore aggiunto apprezzato dal SICant TI, malgrado gli elevati oneri a livello di spostamenti.

Nel quadro dei contatti regolari tra il SIC e il SICant TI, le lingue non sembrano porre ostacoli. In determinate situazioni possono sorgere equivoci riguardo a dettagli. In caso di dubbi è importante che il SIC e il SICant TI dialoghino per dissipare qualsivoglia malinteso dovuto alle differenze linguistiche.



AB-ND Prüfung 20-7

Kantonaler Nachrichtendienst Solothurn

Zusammenfassung

Der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) und der Kantonale Nachrichtendienst Solothurn (KND SO) arbeiten eng und gut zusammen. Der KND SO erledigt die Aufträge des NDB frist- und inhaltsgerecht. Er verfügt über gute nachrichtendienstliche Kenntnisse und engagiert sich stark.

Im Bereich der Prophylax-Ansprachen (Präventions- und Sensibilisierungsprogramm des NDB) hat der KND SO Aufholbedarf. Zudem setzt der KND SO vom NDB zur Verfügung gestellte Kommunikations- und Datenbearbeitungslösungen nicht überall zweckmässig ein. Die unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) empfahl daher, dass der NDB zusammen mit dem KND SO den Einsatz dieser Mittel überprüft und allenfalls zusätzlich instruiert. Die AB-ND empfahl weiter, dass der NDB und der KND SO die bestehende Aufteilung der nachrichtendienstlichen Arbeiten auf die Anzahl der engagierten Mitarbeitenden überprüft.

AS-Rens Inspection 20-7

Service de renseignement cantonal de Soleure

Résumé

Le Service de renseignement de la Confédération (SRC) et le Service de renseignement cantonal de Soleure (SRcant SO) travaillent en étroite collaboration et en bonne intelligence. Le SRcant SO exécute les tâches du SRC en temps voulu et conformément à leur contenu. Il a une bonne connaissance du renseignement et est très engagé.

Dans le domaine des dispositifs Prophylax (Programme de prévention et de sensibilisation du SRC), le SRcant SO doit rattraper son retard. De plus, le SRcant SO n'utilise pas toujours de manière appropriée les solutions de communication et de traitement des données fournies par le SRC. L'Autorité de surveillance indépendante des activités de renseignement (AS-Rens) a donc recommandé que le SRC, en collaboration avec le SRcant SO, vérifie l'utilisation de ces moyens et, si nécessaire, donne des instructions supplémentaires. L'AS-Rens a également recommandé que le SRC et le SRcant SO examinent la répartition actuelle du travail de renseignement entre les différents collaborateurs engagés.



AB-ND Prüfung 20-08

Kantonaler Nachrichtendienst Freiburg (KND FR)

Zusammenfassung

Die Zusammenarbeit zwischen dem Nachrichtendienst des Bundes (NDB) und dem KND FR ist im Allgemeinen rechtmässig, zweckmässig und wirksam. Der KND FR erbringt qualitativ gute Leistungen, die vom NDB geschätzt werden. Einige Themen sollten jedoch mit Vorrang geklärt und präzisiert werden: Insbesondere die durch die Kantonspolizei Freiburg genutzte Liste VIGIPOL (Gegenstand einer Empfehlung), die Zuweisung von Personalressourcen (FTE) durch den NDB zugunsten des KND FR sowie zukünftige Observationseinheiten zugunsten der KND.

AS-Rens Inspection 20-08

Service de renseignement cantonal de Fribourg (SRCant FR)

Résumé

De manière générale, la collaboration entre le Service de renseignement de la Confédération et le SRCant FR est légale, adéquate et efficace. Le SRCant FR fournit des prestations de qualité qui sont appréciées par le SRC. Certains thèmes doivent toutefois être éclaircis et précisés de manière prioritaire, notamment la liste VIGIPOL utilisée par la police cantonale fribourgeoise (sujet d'une recommandation), l'attribution des ressources en personnel (ETP) par le SRC au profit du SRCant FR et des futurs groupes d'observation au profit des SRCant.



AB-ND Prüfung 20-9a

Partnerdienste

Zusammenfassung

Die unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) konnte im Rahmen der getätigten Prüfungshandlungen keine regelmässigen Partnerdienstkontakte des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB) feststellen, welche nicht durch die Partnerdienstpolitik vom Bundesrat genehmigt worden wären. Die Koordination zwischen dem NDB und dem Militärischen Nachrichtendienst (MND) funktioniert, allerdings fehlt bezüglich Begrifflichkeiten, die im Rahmen der Koordination zwischen dem NDB und dem MND benutzt werden, ein einheitliches Verständnis.

Die AB-ND hat im Nachgang zum Bericht mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und den Diensten über den Antrag gemäss Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung über den Nachrichtendienst diskutiert. Es geht darum, dass der NDB Nutzen, Aufwand und Risiko seiner nachrichtendienstlichen Kontakte beurteilen und das VBS anschliessend die Grundsätze der nachrichtendienstlichen Zusammenarbeit mit ausländischen Dienststellen jährlich dem Bundesrat beantragen muss. Das Departement zeigte sich dabei mit den heute zugestellten Grundlagen zufrieden und als genügend dokumentiert, um diese Beurteilung vornehmen zu können.

AS-Rens Inspection 20-9a

Services Partenaires

Résumé

Au cours des procédures d'inspection effectuées, l'Autorité de surveillance indépendante des activités de renseignement (AS-Rens) n'a pas été en mesure d'identifier des contacts réguliers du Service de renseignement de la Confédération (SRC) avec des services partenaires, qui n'auraient pas été approuvés par le Conseil fédéral dans le cadre de la politique à l'égard des services partenaires. La coordination entre le SRC et le Renseignement militaire (RM) fonctionne, toutefois il manque une compréhension commune concernant la terminologie utilisée dans la coordination entre les deux services.

A la suite du rapport, l'AS-Rens a discuté avec le Département fédéral de la défense, de la protection de la population et des sports (DDPS) et les Services de la proposition au sens de l'art. 7 al. 2 de l'Ordonnance sur le Service de renseignement. Le SRC doit ainsi apprécier l'utilité, les coûts et les risques des services étrangers avec lesquels il entretient régulièrement des contacts en matière de renseignement. Le DDPS doit ensuite soumettre chaque année au Conseil fédéral une proposition sur les principes de la collaboration du SRC en matière de renseignement avec les services étrangers. Le Département s'est déclaré satisfait des informations de base fournies aujourd'hui et considère qu'elles sont suffisamment documentées pour pouvoir se prononcer sur la proposition.



AB-ND Prüfung 20-9b

Partnerdienste

Zusammenfassung

Die unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) konnte im Rahmen der getätigten Prüfungshandlungen keine regelmässigen Partnerdienstkontakte des Militärischen Nachrichtendienstes (MND) feststellen, welche nicht durch die Partnerdienstpolitik vom Bundesrat genehmigt worden wären. Um die Nachvollziehbarkeit und Transparenz zu gewährleisten wäre es angezeigt, die Dokumentation der Partnerdienstkontakte zu verbessern und die Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen dem MND und dem Dienst für präventiven Schutz der Armee klarer aufzuzeigen. Die Koordination zwischen dem MND und dem Nachrichtendienst des Bundes (NDB) funktioniert, allerdings fehlt bezüglich Begrifflichkeiten, die im Rahmen der Koordination zwischen dem MND und dem NDB benutzt werden, ein einheitliches Verständnis.

Die AB-ND hat im Nachgang zum Bericht mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und den Diensten über den Antrag gemäss Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung über den Nachrichtendienst diskutiert. Es geht darum, dass der MND Nutzen, Aufwand und Risiko seiner nachrichtendienstlichen Kontakte beurteilen und das VBS anschliessend die Grundsätze der nachrichtendienstlichen Zusammenarbeit mit ausländischen Dienststellen jährlich dem Bundesrat beantragen muss. Das Departement zeigte sich dabei mit den heute zugestellten Grundlagen zufrieden und als genügend dokumentiert, um diese Beurteilung vornehmen zu können.

AS-Rens Inspection 20-9b

Services Partenaires

Résumé

Au cours des procédures d'inspection effectuées, l'Autorité de surveillance indépendante des activités de renseignement (AS-Rens) n'a pas été en mesure d'identifier des contacts réguliers du Renseignement militaire (RM) avec des services partenaires, qui n'auraient pas été approuvés par le Conseil fédéral dans le cadre de la politique à l'égard des services partenaires. Pour assurer la traçabilité et la transparence, il conviendrait d'améliorer la documentation des contacts avec des services partenaires et de clarifier la répartition des responsabilités entre le RM et le Service pour la protection préventive de l'armée. La coordination entre le RM et le Service de renseignement de la Confédération (SRC) fonctionne, toutefois il manque une compréhension commune concernant la terminologie utilisée dans la coordination entre les deux services.

A la suite du rapport, l'AS-Rens a discuté avec le Département fédéral de la défense, de la protection de la population et des sports (DDPS) et les Services de la proposition au sens de l'art. 7 al. 2 de l'Ordonnance sur le Service de renseignement. Le RM doit ainsi apprécier

l'utilité, les coûts et les risques des services étrangers avec lesquels il entretient régulièrement des contacts en matière de renseignement. Le DDPS doit ensuite soumettre chaque année au Conseil fédéral une proposition sur les principes de la collaboration du Service de renseignement de la Confédération en matière de renseignement avec les services étrangers. Le Département s'est déclaré satisfait des informations de base fournies aujourd'hui et considère qu'elles sont suffisamment documentées pour pouvoir se prononcer sur la proposition.



AB-ND Prüfung 20-10

Zusammenarbeit des NDB mit Partnern auf Stufe Bund

Zusammenfassung

Die Zusammenarbeit zwischen dem Nachrichtendienst des Bundes (NDB) mit dem Bundesamt für Polizei (fedpol) und der Bundesanwaltschaft (BA) ist rechtmässig. Im frühzeitigen Erkennen und Verhindern von Bedrohungen der inneren und äusseren Sicherheit, die von Terrorismus ausgehen, erfolgt die Zusammenarbeit in der Task Force TETRA (Terrorist Tracking) zudem zweckmässig und wirksam. Im frühzeitigen Erkennen und Verhindern von Bedrohungen der inneren oder äusseren Sicherheit, die von verbotenen Nachrichtendienst ausgehen, kann die Zweckmässigkeit und Wirksamkeit der Zusammenarbeit durch die konsequente und regelmässige Durchführung des bereits 2019 versuchsweise begonnenen formalisierten Informationsaustauschs zwischen NDB, fedpol und der BA verbessert werden. Die Vereinbarung zwischen dem NDB und fedpol wird zur Überarbeitung und Anpassung empfohlen, unter spezieller Berücksichtigung der aktuellen Zusammenarbeitsformen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

AS-Rens Inspection 20-10

Collaboration du SRC avec les partenaires à l'échelon de la Confédération

Résumé

La coopération entre le Service de renseignement (SRC), le Ministère public de la Confédération (MPC) et l'Office fédéral de la police (fedpol) est conforme au droit. En matière de détection précoce et de prévention des menaces à la sécurité intérieure et extérieure résultant du terrorisme, la coopération se déroule dans le cadre de la Task Force TETRA (Terrorist Tracking), d'une manière adéquate et efficace. En matière de détection précoce et de prévention des menaces à la sécurité intérieure et extérieure résultant de l'espionnage, l'adéquation et l'efficacité de la coopération peuvent être améliorées grâce à l'établissement systématique et régulier d'un échange d'informations formalisé entre le SRC, fedpol et le MPC, qui a déjà débuté à titre d'essai en 2019. Il est recommandé de réviser l'accord entre le SRC et fedpol et de l'adapter en tenant particulièrement compte des formes de collaboration actuelles et du cadre juridique.



AB-ND Prüfung 20-11

Operationen

Zusammenfassung

Diese Prüfung umfasste drei Teile: Der erste Teil betrifft die Operationen. Die AB-ND stellte fest, dass das Operationsportfolio in der Anzahl der laufenden Operationen im Vergleich 2018 / 2019 leicht rückläufig ist. Es scheint, als bearbeite der NDB momentan die Operationen in einer gewissen «Serialität». D. h., neue Operationen werden in der Regel erst eröffnet, wenn genügend Ressourcen dazu vorhanden sind, was insbesondere dann der Fall ist, wenn «alte» Operationen abgeschlossen worden sind.

Bei fünf nachrichtendienstlichen Operationen – eine davon bereits abgeschlossen – wurde geprüft, ob diese rechtmässig, zweckmässig und wirksam durchgeführt werden resp. durchgeführt worden sind. Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen bestehen für die AB-ND keine Hinweise, dass die geprüften Operationen nicht rechtmässig und zweckmässig durchgeführt werden resp. worden sind. Die AB-ND konnte am Beispiel von zwei geprüften Operationen feststellen, dass die beabsichtigte Wirkung (und somit die Wirksamkeit) einer Operation nicht unbedingt unmittelbar nach erfolgten Beschaffungsmassnahmen eintreten muss. Insbesondere beim Einsatz von zahlreichen genehmigungspflichtige Beschaffungsmassnahmen (GeBM) zeigt sich die vollständige Wirkung oftmals erst nach der anschließenden Auswertung der durch die Beschaffungsmassnahmen erhaltenen Daten. Der entsprechende Handlungsbedarf wurde durch den NDB erkannt und erste Massnahmen sind bereits getroffen worden. In diesem Sinne regt die AB-ND an, die bereits begonnene Optimierung des «Auswertungsprozesses» von Beschaffungsmassnahmen weiter voranzutreiben.

Der NDB führt GeBM nur im Rahmen einer nachrichtendienstlichen Operation durch. Deshalb entschied die AB-ND, diese beiden Themen – im Unterschied zu den Vorjahren – kombiniert zu prüfen. Im zweiten Teil dieser Prüfung überprüfte die AB-ND bei sechs genehmigten und freigegebenen Massnahmen¹, ob diese gemäss den entsprechenden Entscheiden umgesetzt werden resp. worden sind. Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen bestehen für die AB-ND keine Hinweise, dass die geprüften Massnahmen nicht gemäss den Entscheiden des Bewilligungs- und Freigabeprozesses umgesetzt werden resp. worden sind.

Im dritten Teil schliesslich wurde überprüft, ob und wie die bisherigen Empfehlungen der AB-ND im Bereich Beschaffung vom NDB umgesetzt worden sind. Für die AB-ND ist der Wille des NDB zur Umsetzung der Empfehlungen im Bereich Beschaffung klar ersichtlich. Dieser Wille lässt sich anhand folgenden Zahlen zeigen: Neun von zehn im Rahmen dieses Berichts überprüften Empfehlungen betrachtet die AB-ND als umgesetzt. Die restliche Empfehlung befindet sich auf gutem Weg zur Umsetzung.

¹ In diesem Zusammenhang sind Massnahmen nach Art. 26 (genehmigungspflichtige Beschaffungsmassnahmen) und nach Art. 37 NDG (Eindringen in Computersysteme und Computernetzwerke im Ausland) gemeint

AS-Rens Inspection 20-11

Opérations

Résumé

Cette inspection se divise en trois parties : La première partie concerne les opérations. L'Autorité de surveillance indépendante des activités de renseignement (AS-Rens) a constaté que le nombre d'opérations en cours est en légère baisse par rapport à 2018 / 2019. Il semble que le Service de renseignement de la Confédération (SRC) traite actuellement les opérations selon une certaine «sérialité». En d'autres termes, les nouvelles opérations ne sont généralement ouvertes qu'en cas de ressources suffisantes, lorsque les «anciennes» opérations sont terminées.

Dans le cas de cinq opérations de renseignement – dont l'une est déjà terminée – il a été examiné si elles étaient ou avaient été exécutées de manière légale, adéquate et efficace. Sur la base des activités d'inspection effectuées, rien n'indique à l'AS-Rens que les opérations examinées ne sont pas ou n'ont pas été réalisées de manière légale et adéquate. En prenant pour exemple deux opérations analysées, l'AS-Rens a pu établir que l'effet es-compté (et donc l'efficacité) d'une opération ne se produit pas nécessairement immédiatement après l'exécution des mesures de recherche d'informations. En particulier, lorsque de nombreuses mesures de recherche soumises à autorisation (MRSA) sont mises en œuvre, leur plein effet n'apparaît souvent qu'après l'évaluation ultérieure des données obtenues par ces mesures. Le besoin d'action correspondant a été reconnu par le SRC et les premières mesures ont déjà été prises. L'AS-Rens suggère donc de poursuivre l'optimisation déjà engagée du "processus d'évaluation" des mesures de recherche d'informations.

Le SRC ne met en œuvre les MRSA que dans le cadre d'une opération de renseignement. C'est pourquoi, contrairement aux années précédentes, l'AS-Rens a décidé d'examiner ces deux thématiques de manière combinée. Dans la deuxième partie de cette inspection, l'AS-Rens a vérifié si six mesures autorisées et avalisées² étaient ou avaient été mises en œuvre conformément aux décisions correspondantes. Sur la base des activités d'inspection réalisées, rien n'indique à l'AS-Rens que les mesures examinées ne sont pas ou n'ont pas été mises en œuvre conformément aux décisions prononcées dans le cadre de la procédure d'autorisation et de consultation.

Enfin, dans la troisième partie, l'AS-Rens a examiné si et comment ses précédentes recommandations prononcées dans le domaine de la recherche d'informations ont été mises en œuvre par le SRC. Pour l'AS-Rens, la volonté du SRC de mettre en œuvre les recommandations dans le domaine de la recherche d'informations est manifeste. Celle-ci s'illustre comme suit : L'AS-Rens considère que neuf des dix recommandations prononcées dans le cadre de ce rapport ont été mises en œuvre. La recommandation restante est en bonne voie de l'être.

² Dans ce contexte, il s'agit des mesures prévues à l'art. 26 (mesures de recherches soumises à autorisation) et à l'art. 37 LRens (infiltration dans des systèmes et réseaux informatiques à l'étranger)



AB-ND Prüfung 20-12

HUMINT

Zusammenfassung

Die unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) überprüfte im Jahr 2020 im Bereich der menschlichen Quellen (HUMINT) drei Quellendossiers und zwei Joint HUMINT-Dossiers des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB). Sie überprüfte diese auf deren Rechtmässigkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit. Die AB-ND empfiehlt dabei, die Berichterstattung gemäss Artikel 19 der Nachrichtendienstverordnung an die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport zu ergänzen und den internen Feedback-Prozess – der schon in früheren Berichten Teil von Empfehlungen war – zu überprüfen und wo nötig anzupassen. Eine weitere Empfehlung eines früheren Berichtes hat der NDB trotz abgelaufener Frist bis zum Zeitpunkt der Berichtsredaktion noch nicht umgesetzt.

AS-Rens Inspection 20-12

HUMINT

Résumé

En 2020, l'Autorité de surveillance indépendante des activités de renseignement (AS-Rens) a examiné des fichiers spécifiques du Service de renseignement de la Confédération (SRC) dans le domaine des sources humaines (HUMINT), dont trois dossiers d'informateurs et deux dossiers Joint HUMINT. Elle les a examinés pour en vérifier la légalité, l'adéquation et l'efficacité. L'AS-Rens a recommandé au SRC de compléter son rapport pour la cheffe du Département de la défense, de la protection de la population et des sports selon l'article 19 de l'Ordonnance sur le renseignement et de vérifier le processus interne de retour d'information – qui a déjà fait partie des recommandations des rapports passés – et de l'adapter si nécessaire. Au moment de la rédaction de ce rapport, une autre recommandation d'un rapport passé n'a pas été mis en œuvre dans le délai requis.



AS-Rens Inspection 20-13

Besoins de clarification opérationnels

Résumé

Les besoins de clarification opérationnels (Operatives Abklärungsbedürfnis ou OPAB) sont une manière légale de mener des activités de renseignement complexes mais de moindre intensité que des opérations. Au contraire des opérations de renseignement, les OPABs ne sont pas rapportés dans le cadre de l'art. 19 ORens.

Leur adéquation doit être améliorée par une définition de critères aidant à la prise de décision. Cela permettrait de poser clairement une limite entre ce qu'ils sont par rapport aux opérations.

AB-ND Prüfung 20-13

Operative Abklärungsbedürfnisse

Zusammenfassung

Die Operativen Abklärungsbedürfnisse (OPAB) sind eine rechtmässige Art und Weise, komplexere nachrichtendienstliche Tätigkeiten von geringerer Intensität als diejenige von Operationen zu führen. Im Unterschied zu den nachrichtendienstlichen Operationen wird über die OPAB nicht gemäss Art. 19 NDV Bericht erstattet.

Die Zweckmässigkeit von OPAB muss durch die Definition von Kriterien zur Unterstützung der Entscheidungsfindung verbessert werden. Dies würde es erlauben, eine klare Linie zwischen dem, was sie im Verhältnis zu Operationen sind, zu ziehen.



AB-ND Prüfung 20-14a

Lieferantenmanagement im NDB

Zusammenfassung

Der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) ist für die Erfüllung seines gesetzlichen Auftrages auf Lieferanten angewiesen. Er kann Lieferantenbeziehungen unter Einbezug von armasuisse oder eigenständig im Rahmen einer Beschaffungsdelegation eingehen. Eine Gesamtliste aller eigenständig und durch armasuisse aufgebauten Lieferantenbeziehungen des NDB existiert heute nicht und wäre in der Erstellung und Bewirtschaftung aufwändig, weshalb aus Sicht der AB-ND darauf verzichtet werden kann. Hingegen sollten alle im Rahmen der Beschaffungsdelegation selbständig durch den NDB initiierten Lieferantenbeziehungen summarisch erfasst werden. Die AB-ND hat den NDB auf diesbezügliches Optimierungspotential hingewiesen.

Der Einsatz von Lieferanten ist für einen Nachrichtendienst in Bezug auf einen möglichen Daten- oder Informationsabfluss risikobehaftet. Der NDB ist sich dessen bewusst und begegnet Sicherheitsvorfällen im Rahmen seines Risikomanagements adäquat. Im Bereich der Personensicherheitsüberprüfungen von externen Mitarbeitenden sieht die AB-ND Handlungsbedarf, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben der Geheimschutzverordnung sicherzustellen.

Der NDB führt bei Lieferanten Vorabklärungen durch, um mögliche Risiken frühzeitig erkennen zu können. Künftig sollte bei diesen Vorabklärungen ein Augenmerk auf die Besitzverhältnisse gelegt und die Abklärungen bei langjährigen Lieferanten periodisch wiederholt werden.

AS-Rens Inspection 20-14a

Gestion des fournisseurs au SRC

Résumé

Le Service de renseignement de la Confédération (SRC) dépend de fournisseurs pour l'accomplissement de son mandat légal. Il peut entrer en relation avec des fournisseurs sous l'égide d'armasuisse ou de manière indépendante dans le cadre d'une délégation d'acquisitions. A l'heure actuelle, il n'existe pas de liste complète de toutes les relations du SRC avec des fournisseurs, établies indépendamment ou par armasuisse. La mise en œuvre d'une telle liste serait complexe en termes de création et de gestion, c'est pourquoi, du point de vue de l'AS-Rens, il peut y être renoncé. D'autre part, toutes les relations avec les fournisseurs initiés indépendamment par le SRC dans le cadre de la délégation d'acquisitions doivent être enregistrées sous forme de résumés.

L'engagement de fournisseurs est risqué pour un service de renseignement en ce qui concerne une éventuelle fuite de données ou d'informations. Le SRC en est conscient et traite de manière adéquate les incidents de sécurité dans le cadre de sa gestion des risques. Dans

le domaine des contrôles de sécurité des personnes externes, l'AS-Rens estime qu'il est nécessaire de prendre des mesures pour garantir le respect des exigences légales de l'ordonnance sur le maintien du secret.

Le SRC mène des enquêtes préliminaires auprès des fournisseurs afin de pouvoir identifier, à un stade précoce, les risques éventuels. À l'avenir, ces enquêtes préliminaires devraient se concentrer sur l'identité des propriétaires et devraient être répétées périodiquement pour les fournisseurs à long terme.



AB-ND Prüfung 20-14b

Lieferantenmanagement im ZEO

Zusammenfassung

Das Zentrum Elektronische Operationen (ZEO) ist für die Erfüllung seines gesetzlichen Auftrages auf Lieferanten angewiesen. Für das Lieferantenmanagement des ZEO ist armasuisse (ar) als zentrale Beschaffungsstelle verantwortlich. ar verfügt entsprechend über eine Gesamtsicht aller im ZEO eingesetzten Lieferanten.

Der Einsatz von Lieferanten ist im Bereich der nachrichtendienstlichen Tätigkeiten in Bezug auf einen möglichen Daten- oder Informationsabfluss risikobehaftet. Das ZEO ist sich dessen bewusst und berücksichtigt mögliche Risiken im Umgang mit Lieferanten in seinem sich im Aufbau befindenden Risikomanagement.

Bei Lieferanten des ZEO werden im Rahmen des Beschaffungsprozesses Vorabklärungen durchgeführt, um mögliche Risiken frühzeitig erkennen zu können. Künftig sollte bei diesen Vorabklärungen ein Augenmerk auf die Besitzverhältnisse gelegt und die Abklärungen bei langjährigen Lieferanten periodisch wiederholt werden.

AS-Rens Inspection 20-14b

Gestion des fournisseurs au COE

Résumé

Le Centre des opérations électroniques (COE) dépend de fournisseurs pour l'accomplissement de son mandat légal. armasuisse (ar) est responsable de la gestion des fournisseurs du COE en tant que centrale d'achat. ar a donc une vue d'ensemble de tous les fournisseurs auprès du COE.

Le recours à des fournisseurs est risqué dans le domaine des activités de renseignement en ce qui concerne une éventuelle fuite de données ou d'informations. Le COE en est conscient et tient compte des risques possibles dans ses relations avec les fournisseurs dans sa gestion des risques, qui est actuellement en cours d'élaboration.

Des clarifications préliminaires sont effectuées pour les fournisseurs du COE dans le cadre du processus d'acquisition de marchés afin de pouvoir identifier les risques éventuels à un stade précoce. À l'avenir, ces clarifications préliminaires devraient tenir compte de la structure de la propriété d'entreprise et les clarifications devraient être répétées périodiquement pour les fournisseurs de longue date.



AB-ND Prüfung 20-15

Auskunftsrecht (NDB)

Zusammenfassung

Der NDB setzt die rechtlichen Vorgaben der Auskunftserteilung gemäss Datenschutzgesetz (DSG) und Nachrichtendienstgesetz (NDG) in den internen Weisungen und Prozessen rechtmässig um. Die bestehenden Prozesse sind grundsätzlich wirksam und werden eingehalten werden. Die Bearbeitung der Gesuche wird nachvollziehbar dokumentiert.

Die vom NDB anfangs 2020 eingesetzte Task Force hat dazu beigetragen, die grosse Anzahl pender Gesuche abzuarbeiten, damit künftig die Frist von 30 Tagen für die Beantwortung wieder eingehalten werden kann. Aus Sicht der AB-ND fehlt die gesetzliche Grundlage für die bezüglich Priorisierung und Auskunftsgehalt bevorzugte Bearbeitung der Gesuche von Politiker/innen und Journalist/innen.

Die durchgeführten Stichproben von bearbeiteten Auskunftsgesuchen haben keine Einträge in den Informationssystemen aufgezeigt, die den gesuchstellenden Personen nicht mitgeteilt wurden oder deren Aufschub nicht plausibel begründet und dokumentiert wurde.

Die heutige Praxis, dass bei einer Nichtverzeichnung die Auskunft systematisch aufgeschoben wird, ist zwar rechtmässig, dennoch bezweifelt die AB-ND deren Zweckmässigkeit. Aus Sicht der AB-ND müsste der NDB seine heutige Aufschubpraxis überprüfen und im Rahmen der Möglichkeit anpassen. Ziel sollte es sein, bei einer Nichtverzeichnung möglichst transparent Auskunft zu erteilen, ohne zu viel über die Objekte preiszugeben, die im Fokus des NDB stehen. Dies würde die Wirksamkeit bei der Beantwortung von Auskunftsgesuchen erhöhen und der Ressourceneinsatz könnte gesenkt werden.

AS-Rens Inspection 20-15

Droit d'accès (SRC)

Résumé

Le SRC met en œuvre les exigences légales en matière de communication des renseignements dans ses directives et processus internes, conformément à la loi sur la protection des données (LPD) et à la loi sur le service de renseignement (LRens). Les processus existants sont généralement efficaces et respectés. Le traitement des demandes est documenté de manière compréhensible.

La Task Force mise en place par le SRC au début de l'année 2020 a permis de traiter le grand nombre de demandes en attente afin que le délai de réponse de 30 jours puisse à nouveau être respecté à l'avenir. Selon l'AS-Rens, il n'existe pas de base juridique pour le traitement préférentiel des demandes des hommes politiques et des journalistes en termes de priorité et de contenu.

Les contrôles aléatoires effectués sur les demandes d'accès traitées n'ont révélé aucune entrée dans les systèmes d'information qui n'aurait pas été communiquée aux personnes ayant fait la demande ou dont le report n'aurait pas été plausiblement justifié et documenté.

Bien que la pratique actuelle consistant à différer systématiquement l'information en cas de non inscription soit légitime, l'AS-Rens doute de son adéquation. Du point de vue de l'AS-Rens, le SRC devrait revoir sa pratique actuelle de report et l'adapter autant que possible. L'objectif devrait être de fournir des informations aussi transparentes que possible en cas de non inscription, sans trop en dévoiler sur les motifs à la base du report du SRC. Cela permettrait de répondre plus efficacement aux demandes d'accès et pourrait réduire l'utilisation des ressources.



AB-ND Prüfung 20-16

Betrieb, Inhalt und Nutzung der Informationssysteme IASA NDB, IASA-GEX NDB und INDEX NDB

Zusammenfassung

IASA steht für "Informations -und Analyse-System Allsource". Es ist das vom NDB verwendete System zur Erfassung, Analyse und Auswertung aller Daten, welche in den Dienst einfließen. Im Rahmen dieser Prüfung wurde geprüft, ob der Betrieb, die Nutzung und der Inhalt von IASA NDB, IASA-GEX NDB und IASA INDEX rechtmässig und zweckmässig sind.

Die Informationssysteme IASA NDB und IASA-GEX NDB bestehen je aus einem Bereich zur Ablage und Abfrage der Daten (Originaldokumentenablage) sowie einem Analyse- und Lagefortschreibungssystem zur Erfassung sowie zur systemübergreifenden Bearbeitung, Auswertung und Analyse der Daten (Fachapplikation IASA ICC). Die mittels IASA ICC erfassten Daten sind das strukturierte Wissen des Dienstes. Dem gegenüber steht das unstrukturierte Wissen des Dienstes in Form der in der Originaldokumentenablage abgelegten Daten. Der IASA INDEX spiegelt die erfassten Daten, damit Stellen ausserhalb des NDB (bspw. KND und fedpol) feststellen können, ob der NDB Daten über eine natürliche oder juristische Person, einen Gegenstand oder ein Ereignis bearbeitet, die sie in der Folge bei Bedarf vertieft nachfragen können.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen kommt die AB-ND zum Schluss, dass der **Betrieb** und die **Nutzung** von IASA NDB, IASA-GEX NDB und IASA INDEX grundsätzlich rechtmässig und zweckmässig sind.

Die grössten Risiken liegen hingegen aus Sicht der AB-ND nicht im Bereich des Betriebes und der Nutzung oben erwähnter Informationssysteme, sondern in der Rechtmässigkeit der **Inhalte** der Originaldokumentenablage. Dies dürfte einerseits darin begründet sein, dass sich der NDB in der Vergangenheit (zu) stark auf die Rechtmässigkeit der Erfassung konzentrierte und dabei die Rechtmässigkeit des Prozesses "Ablageprüfung" (Datenablage / Triage) vernachlässigte. Andererseits macht die Originaldokumentenablage rund 91% der Daten in IASA aus, dementsprechend werden nur 9% strukturiert erfasst und sind damit einer zusätzlichen Kontrolle im Rahmen der "Einzelbeurteilung und personenbezogenen Erfassung" unterworfen. Der NDB hat erkannt, dass in diesem Bereich dringender Handlungsbedarf besteht und ist daran, entsprechende Massnahmen umzusetzen.

AS-Rens Inspection 20-16

Fonctionnement, contenu et utilisation des systèmes d'informations IASA SRC, IASA-EXTR SRC et INDEX SRC

Résumé

IASA signifie "Informationen -und Analyse-System Allsource". Il s'agit du système utilisé par le SRC pour collecter, analyser et évaluer toutes les données qui entrent dans le service. Dans le cadre de cet audit, il a été examiné si le fonctionnement, l'utilisation et le contenu de IASA SRC, IASA-EXTR SRC et IASA INDEX sont légaux et adéquats.

Les systèmes d'information IASA SRCB et IASA-EXTR SRC comprennent chacun une zone pour le stockage et la récupération des données (stockage des documents originaux) ainsi qu'un système d'analyse et de mise à jour de la situation pour l'acquisition et le traitement, l'évaluation et l'analyse inter-systèmes des données (application spécialisée IASA ICC). Les données enregistrées au moyen de IASA ICC sont le savoir structuré du service. En revanche, le savoir non structuré du service est constitué des données stockées dans le dépôt de documents d'origine.

L'IASA INDEX reflète les données enregistrées, afin que des organes extérieurs au SRC (par exemple les SRCant et fedpol) puissent déterminer si le SRC traite des données sur une personne physique ou morale, un objet ou un événement, sur lesquelles ils peuvent ensuite se renseigner plus en détail, si nécessaire.

Sur la base des procédures d'audit réalisées, l'AS-Rens conclut que le **fonctionnement** et **l'utilisation** de l'IASA SRC, IASA-EXTR SRC et IASA INDEX sont fondamentalement légaux et adéquats.

Toutefois, selon l'AS-Rens, les plus grands risques ne résident pas dans le fonctionnement et l'utilisation des systèmes d'informations mentionnés ci-dessus, mais dans la légalité du contenu du dépôt de documents originaux. D'une part, cela est probablement dû au fait que le SRC s'est (trop) fortement concentré dans le passé sur la légalité de l'enregistrement et a négligé la légalité du processus de "contrôle de l'archivage" (stockage des données / triage). D'autre part, le stockage des documents originaux représente environ 91% des données dans IASA; par conséquent, seuls 9% sont enregistrés de manière structurée et sont donc soumis à des contrôles supplémentaires dans le cadre de "l'évaluation individuelle et de l'enregistrement personnel". Le SRC a reconnu qu'il y a un besoin urgent d'action dans ce domaine et met actuellement en œuvre des mesures adéquates.



AB-ND Prüfung 20-17

Informationssystemlandschaft des Militärischen Nachrichtendienstes (MND)

Zusammenfassung

Die Prüfung hat Aufschluss über die beim MND im Einsatz befindlichen Informationssysteme mit nachrichtendienstlicher Relevanz gegeben. Die Systeme sind gut dokumentiert, grafische Übersichten über die gesamte Informationssystemlandschaft sind vorhanden.

Es zeigte sich, dass der MND sowohl Informationssysteme selbst betreibt als auch eigene Informationssysteme von Dritten betreiben lässt. Daneben verwendet der MND eine Vielzahl von nachrichtendienstlichen Informations- und Kommunikationssystemen, die von anderen Organisationseinheiten innerhalb der Bundesverwaltung verwaltet werden, insbesondere der Armee. Auch auf internationaler Ebene ist der MND fähig, mittels speziell gesicherten Netzwerken Informationen auszutauschen.

Für die Betreuung der Anwendungen ist innerhalb des MND ein relativ kleines Team zuständig. Dieses stellt neben der Erledigung der Kernaufgaben im Applikationsmanagement auch den Kontakt zu den Betreibern der ausgelagerten Informationssysteme sicher und wird regelmässig in Projekten zur Weiterentwicklung der Informationssystemlandschaft eingesetzt. Diese Projekte haben vor allem eine stärkere Vernetzung der Systeme zum Ziel.

AS-Rens Inspection 20-17

Systèmes d'information du Service de renseignement militaire (RM)

Résumé

L'inspection met en lumière les systèmes d'information pertinents en matière de renseignement utilisés par le Service renseignement militaire. Les systèmes sont bien documentés et des représentations graphiques du paysage des systèmes d'information sont disponibles.

Il a été constaté que le RM exploite lui-même des systèmes d'information et qu'il dispose de ses propres systèmes d'information exploités par des tiers. De plus, le RM utilise divers systèmes d'information et de communication du renseignement qui sont gérés par d'autres unités organisationnelles au sein de l'administration fédérale, surtout de l'armée. Le RM est également capable d'échanger des informations au niveau international en utilisant des réseaux spécialement sécurisés.

Une équipe relativement petite au sein du RM est chargée de soutenir la gestion des applications. Outre les tâches essentielles de la gestion des applications, cette équipe assure également le contact avec les opérateurs des systèmes d'information externalisés et est régulièrement impliquée dans le cadre de projets visant à développer davantage le paysage des systèmes d'information. L'objectif principal de ces projets est de renforcer la mise en réseau des systèmes.



AB-ND Prüfung 20-18

Zugriffe des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB) auf Informationssysteme Dritter (Bund, Kantone, Ausland)

Zusammenfassung

Gestützt auf die Prüfungshandlungen hält die unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) fest, dass die mittels Stichproben überprüften Zugriffsberechtigungen von Mitarbeitenden NDB auf Informationssysteme Dritter grundsätzlich konform mit den rechtlichen Grundlagen sind und zur Erfüllung der Aufgaben gemäss Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG; SR 121) notwendig sind.

Sie hat auch festgestellt, dass der NDB keine vollumfassende und aktuelle Übersicht über die Informationssysteme Dritter hat, auf die er Zugriffsberechtigungen hat. Er verfügt über keine Übersicht, welche es ihm erlauben würde festzustellen, welche Mitarbeitende auf welche Informationssysteme Dritter Zugriffsberechtigungen haben. Beim Abgleich der vom NDB für die AB-ND erstellten Zugriffslisten mit den Zugriffslisten der Dritten hat die AB-ND Abweichungen festgestellt. Diese Bewirtschaftung der Zugriffe auf Informationssysteme Dritter ist nicht zweckmässig.

Die AB-ND empfiehlt, dass der NDB sich eine Übersicht über sämtliche von ihm genutzten Informationssysteme Dritter sowie über die aktuell an Mitarbeitende des NDB vergebenen Zugriffsberechtigungen schafft. Zudem soll er Prozesse entwickeln, die ihm eine zentralisierte Bewirtschaftung der Zugriffsberechtigungen sowie ein Aktualisieren der Übersichten erlaubt.

AS-Rens Inspection 20-18

Accès du Service de renseignement de la Confédération (SRC) aux systèmes d'information de tiers (confédération, cantons, étranger)

Résumé

Au terme de son inspection, l'Autorité de surveillance indépendante des activités de renseignement (AS-Rens) considère que, après vérification par échantillonnage aléatoire, les droits d'accès des collaborateurs du SRC aux systèmes d'information de tiers sont, en règle générale, conformes aux dispositions légales et nécessaires à l'accomplissement de leurs tâches légales conformément aux finalités prévues par la Loi fédérale sur le renseignement (LRens ; RS 121).

Elle a également constaté que le SRC ne dispose d'aucune vue d'ensemble actualisée et exhaustive de systèmes d'information de tiers auxquels il dispose d'un droit d'accès. Il ne dispose pas d'une vue d'ensemble lui permettant de distinguer quels collaborateurs disposent d'un droit d'accès à des systèmes d'information de tiers. Lorsque le SRC tient des listes d'accès, des divergences ont été constatées à la suite de comparaisons avec les listes transmises par les responsables des systèmes d'information concernés. Ce traitement de l'accès aux systèmes d'information de tiers n'est pas adéquat.

L'AS-Rens recommande, par conséquent, au SRC d'établir une vue d'ensemble des systèmes d'information de tiers, ainsi que des collaborateurs au bénéfice d'un droit d'accès et de définir des processus permettant une gestion centralisée et une actualisation systématique de cette vue d'ensemble.